

Leserforum: Komplementärmedizin

Qualifikation als Fachtierärzte könnten Zeichen setzen

»Als seit Jahren mit Akupunktur, Physiotherapie und Osteopathie befasste Tierärztinnen erleben wir tagtäglich, wie schwer es vielen Praktikern fällt, regulationsmedizinische Verfahren (RMV) als komplementär und wertvoll zu begreifen. Beispielhaft sei hier genannt, dass Veterinärphysiotherapie in der Kollegenschaft weithin zu den so genannten alternativen Heilmethoden gezählt wird, obwohl wir mit den gleichen Behandlungstechniken arbeiten wie die Humanphysiotherapie, die unbestritten als komplementäre Behandlungsform etabliert ist.

Sogar die WHO erkennt die Humanosteopathie als komplementäre Behandlungsform von Bedeutung an. Im tierärztlichen Bereich dagegen stoßen wir mit komplementären Behandlungstechniken auf Inakzeptanz und schier unüberwindlichen Widerstand. So hat der Arbeitskreis Manuelle Medizin der GGTM bei der Bundestierärztekammer beantragt, Fachtierarztbezeichnungen für die Fachgebiete Osteopathie, Chiropraktik und Physikalische Medizin einzuführen. Kollegen, die eine mehrere hundert Weiterbildungsstunden umfassende Ausbildung vorweisen können, sollten diese herausragende Qualifikation ebenso wie in anderen Fachgebieten nach außen dokumentieren.

BTK lehnt FTA ab

Dieser Antrag wurde von der BTK mit der Begründung abgelehnt, dass das Fach Physiotherapie eine Zusatzbezeichnung bleiben solle und die Einführung eines FTA in diesem Gebiet bzw. für Osteopathie sowie Chiropraktik/Manuelle Tiermedizin gegenwärtig nicht geplant sei, da die beiden letzteren Fachgebiete in der Zusatzbezeichnung Physiotherapie enthalten seien. Die Einführung weiterer Musterweiterbildungsgänge in einem Bereich mit so geringer Nachfrage würde der angestrebten Harmonisierung entgegenwirken.



Dr. Brigitte Traenckner
FTÄ Chirurgie
ZBZ & WBE Akupunktur
Certified Veterinary Acupuncturist – IVAS, USA
Humanheilpraktikerin

Welcher Kollege wird sich denn mit dem Absolvieren einer Zusatzbezeichnung begnügen, für die er lediglich 120 ATF-Stunden (Akupunktur oder Physiotherapie) vorweisen muss, wenn er weiß, dass dies eine absolut unzureichende Grundlage ist? Schließlich hat er bereits freiwillig mehrere hundert Stunden Weiterbildung mit entsprechendem Zeit- und Finanzaufwand für sein Spezialgebiet hinter sich gebracht.



Dr. Katrin Thelen
prakt. Tierärztin
ZBZ & WBE Physiotherapie

Außerdem verbinden die wenigsten Patientenbesitzer mit dem Begriff Zusatzbezeichnung eine Qualifikationskennzeichnung. Ein Fachtierarzt dagegen ist schon aus der Humanmedizin als hohes Qualitätsmerkmal bekannt.

In der Kollegenschaft der GPM (Gesellschaft für Pferdemedizin) werden Mystik und das Fehlen von Evidenz als wichtige Argumente gegen RMV angeführt. Diese Haltung basiert auf Unkenntnis der Inhalte der RMV. Die RMV, insbesondere Akupunktur, Osteopathie und Physiotherapie, beinhalten neben der klinischen eine umfassende manuelle Untersuchung, Diagnostik, Therapie und Prävention

von Funktionsstörungen im muskuloskeletalen System, den Viscera und des Nervensystems. Damit ergänzen und erweitern die RMV das etablierte Medizinsystem. Zudem gibt es zahlreiche klinische Studien, die Therapieansätze vorstellen, deren Wirkung der klassischen Medizin sogar überlegen sein können.

Einer in der Zeitschrift Cavallo veröffentlichten Studie zufolge (GPM Rundbrief 8/2006) waren von fast 2.000 Antworten etwa ein Drittel der Pferdehalter mit alternativen Heilmethoden aufgrund des guten Behandlungserfolges zufrieden. Ebenso viele Pferdehalter entschieden sich für derartige Heilmethoden, weil es sanftere Methoden sind. Aber bei »nur« jedem Zweiten dieser Fälle wurde der Tierarzt als Therapeut angegeben. Dies belegt ganz klar, dass wir Tierärzte hier mindestens 50 % der



Foto: K. Wild
Qualitätsmerkmal mit Gewicht: eine Fachtierarztbezeichnung für Osteopathie, Chiropraktik und Physikalische Medizin

Behandlungen an Tierheilpraktiker abgeben. Daher wären unsere Standesorganisation gefragt, uns komplementär tätige Tierärzte zu unterstützen und ein Umdenken in den skeptischen Teilen der Tierärzteschaft und auch bei den Tierhaltern zu bewirken.

In unserem Nachbarland Frankreich gibt es seit 2009 eine spezielle Qualifikation für Veterinäre im Fach Osteopathie, bei der 500 Weiterbildungsstunden absolviert werden müssen. Der Weg zu einer vernünftigen Regelung in

Brinkmann, Gudd & Tindler
Finanzpartner für Tierärzte
www.tvd-finanzgruppe.de
Telefon 0421/89 85 8-23

Deutschland geht ausschließlich über die Schaffung bundesweit einheitlicher, qualifizierender Ausbildungsgänge in den RMV. Andernfalls werden wir wohl immer mehr Tierbesitzer erleben, die uns für »Tierheilpraktiker« halten, die auch noch Tierärzte sind. Die Bundestierärztekammer wäre gut beraten, mit Hilfe von FTA-Bezeichnungen in diesen Bereichen das Zeichen zu setzen, dass wir Tierärzte willens und in der Lage sind, diese Gebiete mit hochqualifizierten Fachleuten zu besetzen. «
Dr. med. vet. B. Traenckner, TK Hattersheim, FTÄ Chirurgie, ZBZ Akupunktur, Mitglied des AK Manuelle Medizin der GGTM
Dr. med. vet. K. Thelen, Gemünd, ZBZ Physiotherapie, Mitglied der Kammerversammlung der Tierärztekammer Nordrhein, BPT Mitglied

Pracetam, 200 mg/ml, Lösung zum Eingeben über das Trinkwasser für Schweine • Wirkstoff: Paracetamol. Zusammensetzung: 1 ml enthält: 200 mg Paracetamol; sonstige Bestandteile: Macrogol 300 ad 1,0 ml. Anwendungsgebiete: Symptomatische Behandlung von Fieber bei Erkrankungen des Respirationstraktes in Kombination mit einer geeigneten antinfektiven Therapie, sofern erforderlich. Gegenanzeigen: Nicht anwenden bei Tieren mit einer bekannten Überempfindlichkeit gegenüber Paracetamol oder einem der sonstigen Bestandteile des Tierarzneimittels. Nicht anwenden bei Tieren mit stark eingeschränkter Leberfunktion. Nicht anwenden bei Tieren mit stark eingeschränkter Nierenfunktion. Gleichzeitige Anwendung von nierenschädlichen Tierarzneimitteln ist zu vermeiden. Nicht anwenden bei dehydrierten oder hypovolämischen Tieren. Nebenwirkungen: In seltenen Fällen kann bei therapeutischen Dosen vorübergehend weicher Kot auftreten, der bis zu 8 Tage nach Beendigung der Behandlung anhalten kann. Dies hat jedoch keinerlei Auswirkung auf das Allgemeinbefinden der Tiere und erfordert keine spezifische Behandlung. Wartezeit: Essbare Gewebe: 0 Tage. Verschreibungspflichtig! Zulassungsinhaber: SOGEVAL Laboratories, 200 route de Mayenne, 53022 Laval cedex 9, Frankreich. 03/2010

Pracetam, 200 mg/g, Pulver zum Eingeben über das Trinkwasser für Schweine • Wirkstoff: Paracetamol. Zusammensetzung: 1 g enthält: 200 mg Paracetamol; sonstige Bestandteile: Lactose-Monohydrat ad 1,00 g. Anwendungsgebiete: Symptomatische Behandlung von Fieber in Verbindung mit Atemwegsinfektionen in Kombination mit einer geeigneten antinfektiven Therapie, sofern erforderlich. Gegenanzeigen: Nicht bei Tieren anwenden mit einer bekannten Überempfindlichkeit gegen Paracetamol oder einen der sonstigen Bestandteile. Nicht bei Tieren anwenden mit stark eingeschränkter Leberfunktion. Nicht bei Tieren anwenden mit stark eingeschränkter Nierenfunktion. Die gleichzeitige Anwendung von nephrotoxischen Substanzen sollte vermieden werden. Nicht bei Tieren anwenden, die unter Dehydrierung oder Hypovolämie leiden. Nebenwirkungen: In seltenen Fällen kann bei therapeutischen Dosen vorübergehend weiche Konsistenz der Fäzes beobachtet werden, die bis zu 8 Tage nach Absetzen des Tierarzneimittels anhalten kann. Dies hat keinerlei Auswirkung auf das Allgemeinbefinden des Tieres und erfordert keine spezifische Behandlung. Wartezeit: Essbare Gewebe: 0 Tage. Verschreibungspflichtig! Zulassungsinhaber: SOGEVAL Laboratories, 200 route de Mayenne, 53022 Laval cedex 9, Frankreich. 08/2009

Paracetamol für Schweine!



Einfach ins Trinkwasser!
Dosierungsrechner anfordern unter
pracetam@animedica.de

Pracetam: Erfolgreich gegen Fieber.

- Ausgezeichnete Verträglichkeit
- Sehr schnelle Resorption
- 0 Tage Wartezeit



aniMedica

aniMedica GmbH · Im Südfeld 9
D-48308 · Senden-Bösensell
www.animedica.de

Bestellhotline: 02536 3302-21/-22